

Herrn Oberbürgermeister der Stadt Bochum
Jörg Lukat

Bochum, den 17. Juni 2026

Anfrage der Fraktion der AfD

Zusammenarbeit der Stadt mit dem anscheinend linksextremistischen Verein „Quartiershalle in der KoFabrik eV.“

Mit Datum vom 12. Juni 2026 haben wir der Stadt eine ordnungswidrige Plakatierungsaktion des Vereins „Quartiershalle in der KoFabrik eV.“ in einem weiten Bereich in der Innenstadt angezeigt. Die Plakate bewarben eine Veranstaltung des Vereins bzw eine von diesem Verein zumindest unterstützte Veranstaltung in seinen Räumlichkeiten. Diese fand am 7.6. in der sogenannten „KoFabrik“ in der Stühmeyerstraße statt. Im Kontext und zur Bewerbung dieser Veranstaltung wurde explizit zur „Verhinderung“ des AfD-Bundesparteitags am 4.7. aufgerufen. Die Veranstaltung wurde insbesondere auf Instagram mit dem Aufruf „AfD-Parteitag verhindern“ wie folgt beworben:



Die QR-Codes führen auf diese Webseite, mit der der „große Kampagnenhöhepunkt“ in der KoFabrik beworben wird:

← → ↻ https://sgr-vs-tickets.de/products/bochum

widersetzen Bochum

[Startseite](#) / [Produkte](#) / [Bochum](#)

Bochum

ANREISE Bochum / Witten - Erfurt

Ticketpreise - Zahle was du kannst!

Mindest-Ticketpreis: 20€
Kostendeckender-Ticketpreis: 55€

Erklärung:
Einen Bus von Bochum nach Erfurt zu mieten ist leider - gerade in Zeiten hoher Treibstoff-Preise - nicht gerade kostengünstig. Für unsere ersten beiden gebuchten Busse müssten wir jedes Ticket für 55€ verkaufen, wenn wir keine Verluste machen wollen würden. Das ist leider sehr viel Geld, wieso wir nicht jeden dazu zwingen wollen, diesen Preis zu zahlen. Zahlt also so viel, wie ihr für euch als passend erachtet - wenn dies bloß der Mindestpreis ist, ist das genauso okay, wie wenn ihr bereit seid, mehr Geld als die 55€ zu investieren um günstigere Tickets mitzufinanzieren. Auch wenn der Mindestpreis von 20€ für euch noch zu viel ist, ist das völlig okay - dann wendet euch an uns und wir finden eine Lösung.

Termine - Ticket Verkauf

Kommt zu unseren Veranstaltungen, sowie zu weiteren Veranstaltungen mit welchen wir kooperieren um vor Ort ein Ticket für unsere Anreise nach Erfurt zu erwerben:

- 6.6. - KAZ "Hip-Hop Versprechen (Künstlerzeche Unser Fritz 2/3, ab 16:00)
- 7.6. - Bochum widersetzt sich (KoFabrik, 14:00 - 20:30)
- 9.6. - widersetzen Tresen (Naturfreundezentrum Langendreer, ab 18:00)
- 9.6. - Erinnerungslesung zur Bücherverbrennung (KoFabrik, ab 18:30)
- 13.6. - Ruhe International (Jahrhunderthalle, 14:00 - 22:30)
- 14.6. - Ruhr International (Jahrhunderthalle, 12:00 - 20:30)
- 27.6. - widersetzen Aktionstraining, Vorbesprechung Erfurt und Plenum (ab 14:00) und mehr...

Bochum widersetzt sich

Bochum hat keinen Bock auf die AfD:

Du auch nicht? Dann fahre mit uns nach Erfurt und widersetzte dich! Doch nicht nur das - komme doch auch am Sonntag, dem 7.6. zwischen 14:00 und 21:00 zu unserem großer Kampagnenhöhepunkt „Bochum widersetzt sich“. Euch erwarten Getränke, Essen, Stände, Workshops, Redebeiträge, Live-Musik und natürlich die Möglichkeit sich Tickets für Erfurt zu sichern. Ob du schon lange aktiv bist oder einfach mal vorbeischaun möchtest: Der Tag bietet Raum zum Kennenlernen, Austauschen und Organisieren. Gemeinsam statt alleine — denn Solidarität entsteht dort, wo Menschen zusammenkommen. Kommt vorbei, bringt Freund*innen mit und lasst uns gemeinsam zeigen, dass Bochum sich widersetzt.

📅 07.06.
🕒 ab 14:00 Uhr
📍 KoFabrik Bochum

Diese Veranstaltung am 7.6. in der KoFabrik wurde wiederum vom og Verein selbst wie folgt angekündigt:

← → ↻ https://www.quartiershalle.de/veranstaltungen/bochum-widersetzt-sich/

quartiershalle

veranstaltung



7. Juni 2026, 14:00 Uhr bis 21:00 Uhr

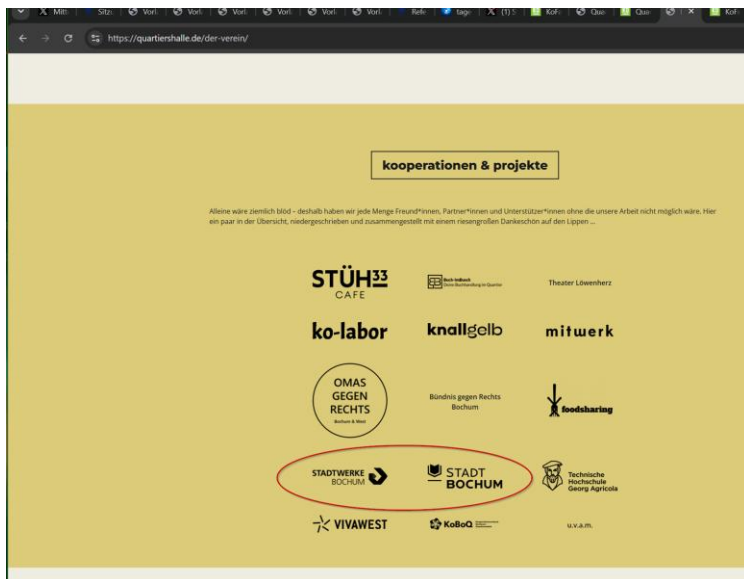
Wissen & Gesellschaft

Du willst mit nach Erfurt fahren, dich vernetzen oder einfach einen stabilen Nachmittag mit guten Leuten verbringen? Dann komm am 07.06. in die Quartiershalle in der KoFabrik! Hier erwartet euch ein Tag mit Getränken, Essen, Musik, Ständen, Inputs & Austausch. Außerdem könnt ihr euch dort direkt eure Tickets für die gemeinsame Busfahrt nach Erfurt am 04.07. sichern! Kommt vorbei und lasst uns gemeinsam zeigen, dass Bochum sich widersetzt!

Der Eintritt ist kostenlos - die Veranstalter*innen freuen sich aber über Spenden!

Ort: Quartiershalle in der KoFabrik, Stuhmeyerstraße 33, 44787 Bochum — [Karte anzeigen](#)

Der Verein gibt auf seiner Webseite an, sowohl mit der Stadt Bochum, wie den Stadtwerken Bochum, einer städtischen Tochter, zu „kooperieren“:



Hierzu frage ich an:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die „Kooperation“ mit dem Verein „Quartiershalle in der KoFabrik eV.“, auf dessen Veranstaltungen bzw. zumindest in dessen Räumlichkeiten offen gegen den gesetzlich vorgeschriebenen Parteitag einer in Deutschland zugelassenen Partei agitiert wird?
2. Welcher Art ist die „Kooperation“ zwischen dem Verein und der Stadt Bochum?
3. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Zusammenarbeit bzw. städtische Unterstützung eines solcherart agierenden Vereins, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass es gemäß §7 Versammlungsgesetz NRW verboten ist, *„in der Absicht, nicht verbotene Versammlungen zu verhindern oder ihre Durchführung zu vereiteln oder wesentlich zu erschweren, Handlungen vorzunehmen, die auf die Förderung von in Nummer 1 beschriebenen Handlungen gegen bevorstehende Versammlungen gerichtet sind“* – worunter die in den Vereinsräumen durchgeführte Veranstaltung sicherlich zählt.
4. Wie beurteilt die Stadtverwaltung die Zusammenarbeit bzw. städtische Unterstützung eines solcherart agierenden Vereins, insbesondere unter dem Gesichtspunkt, dass die *grobe Störung von nicht verbotenen Versammlungen* gemäß §21 Versammlungsgesetz eine Straftat darstellt; mithin der Aufruf, eine gesetzlich zulässige Versammlung wie den Bundesparteitag der AfD am 4.7.2026 zu „verhindern“ nur als Aufruf zu einer Straftat verstanden werden kann, da sich ohne zumindest grobe Störungen ein solcher Parteitag eben *nicht* rechtstreu verhindern lässt?
5. Ist der Verwaltung bekannt, dass in den Räumlichkeiten des Vereins auch parteipolitische Veranstaltungen stattfinden, insbesondere der Partei „Die Linke“, so unserer Kenntnis nach am 15.7.2025, am 29.7.2025, und am 11.11.2025, sowie der Linken und der DKP im Rahmen eines „Ostermarsches“ am 5.4.2026?
6. Wie beurteilt die Stadt im Rahmen dieser parteipolitischen Veranstaltungen jegliche städtische Förderung des Vereins? Ist diese zulässig?
7. Wenn sie zulässig ist, müsste der Verein die Räumlichkeiten dann auch zwingend für andere Parteien öffnen? Wenn nein, warum nicht und welche Auswirkungen hat das auf die Förderung durch die Stadt?
8. Falls 7. mit Ja beantwortet wird und der Verein einer solchen Öffnung nicht nachkommt: Welche Auswirkungen hätte das auf die Zusammenarbeit mit bzw. Förderung durch die Stadt?
9. Ist der Verwaltung bekannt, dass in den Räumlichkeiten des Vereins am 8. Mai 2024 sowie am 9. Mai 2025 jeweils eine Veranstaltung der vom Verfassungsschutz beobachteten linksextremistischen „Roten Hilfe“ stattfand?
10. Wie beurteilt die Verwaltung die Zusammenarbeit der Stadt mit einem Verein, in dessen Räumlichkeiten regelmäßig von Linksextremisten durchgeführte Veranstaltungen stattfinden, angesichts des von der Stadt werbewirksam am 4. Februar 2025 erklärten „Bochumer Versprechens“, indem sie „politischen und religiösen Extremismus in jeglicher Form“ verurteilt? Wie verhält sich diese „Verurteilung“ zum hier vorliegenden praktischen Handeln der Stadt?
11. Wie beurteilt die Verwaltung die Zusammenarbeit der Stadt mit einem Verein, der ausweislich seiner Veranstaltungen eine offensichtlich linksextremistische Grundausrichtung hat, hinsichtlich des staatlichen Neutralitätsgebotes?
12. Welche Zahlungen sind wann und auf welcher Grundlage von der Stadt Bochum, ihrer Tochter Stadtwerke oder anderer städtischen Unternehmen an den Verein geflossen?
13. Wie beurteilt die Stadt Bochum die Einhaltung des Erbbaurechtsvertrags sowie des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Bochum und der derzeitigen Eigentümerin des Gebäudes „Stühmeyerstraße 33“, der „Montag Stiftung Urbane Räume“, die von dieser eine „gemeinwohlorientierte Entwicklung“ fordern? Sieht es die Stadt als „gemeinwohlorientiert“ an, wenn in den Räumlichkeiten des Vereins zu demokratiefeindlichen und

vermutlich auch rechtswidrigen Aktionen aufgerufen wird sowie ausschließlich parteipolitische Veranstaltungen von Parteien aus dem linksradikalen Spektrum abgehalten werden?

14. Wie kontrolliert die Stadtverwaltung, dass die von der „Montag Stiftung Urbane Räume“ bzw. deren Tochtergesellschaft „Urbane Nachbarschaft Imbuschplatz gGmbH“ erzielten Überschüsse aus der Vermietung der Immobilie Stühmeyerstraße 33 „dauerhaft für gemeinwohlorientierte Projekte im Quartier zur Verfügung stehen“, wie es im Kooperationsvertrag vereinbart wurde?
15. Sowie, zur Beantwortung im nichtöffentlichen Teil: Wie hoch ist der derzeit von der Montag Stiftung bzw. der „Urbane Nachbarschaft Imbuschplatz gGmbH“ an die Stadt Bochum geleistete Erbbauzins für das Grundstück der KoFabrik?

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Fuchs

Vorsitzender *AfD-Fraktion im Rat der Stadt Bochum*